



PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien
Jahresbericht 2016

PFERDESTALL- Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien - Ein Ort für alle!

RÜCKBLICK 2016

Das Jahr 2016 war durch viel Bewegung und Action gekennzeichnet. 2016 wurde die personelle Zuständigkeit der MitarbeiterInnen neu strukturiert. Das Kinder- und Jugendteam, bestehend aus 4 MitarbeiterInnen, 3 ErzieherInnen (2 in Vollzeit, 1 in Teilzeit) sowie ein Sozialarbeiter in Vollzeit, bekam einen umfassenden Arbeitsrahmen, den sie füllen konnten und mussten. Die MitarbeiterInnen hatten nun mehr Freiheit ihre Arbeit mit ihren eigenen Ideen und Fähigkeiten zu füllen und gleichzeitig standen sie mehr in Eigenverantwortung die unterschiedlichen Aufgabenfelder zu bedienen. Dies führte einerseits zu nachhaltiger Zufriedenheit bei den MitarbeiterInnen und andererseits zu einem großen, bunten Strauß von Angeboten, die mit Herzblut und Engagement bedient wurden. Der PFERDESTALL wurde durchweg gut frequentiert, die zahlreichen Angebote deckten ein großes Spektrum ab. Der PFERDESTALL erfuhr 2016 von unterschiedlichsten Besuchergruppen, sowie NetzwerkpartnerInnen und KooperationspartnerInnen positive Resonanz. Die gute Atmosphäre und die hohe Einsatzbereitschaft aller Aktiven ermöglichte es, strukturelle Schwierigkeiten sowie Engpässe gut zu meistern. 2016 beteiligte sich der PFERDESTALL an dem Begegnungscamp der Jugendzentren Friesland in den Herbstferien. Die Veranstaltung, die über 6 Tage in den Räumlichkeiten der Zeteler Schule stattfand, war ein voller Erfolg. Kinder zwischen 9 – 12 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund/ Fluchterfahrung verbrachten ihre Zeit gemeinsam, es wurde an Deutschkenntnissen gearbeitet und diese in Workshops unmittelbar angewandt. Der PFERDESTALL brachte sich in die Organisation und Durchführung dieses Camps durch die hauptamtlichen Schulsozialarbeiterin, der Bundesfreiwilligendienstlerin und ehrenamtlicher Unterstützung durch IntegrationslotsInnen mit Fluchterfahrung ein. Der PFERDESTALL war bei den Schortenser Stadtfesten präsent, auf dem Schortenser Frühlingfest, sowie beim Schortenser Klinkerzauber bot der PFERDESTALL ein Kinderprogramm an. Zum Abschluss des Oktoberfestes fand im PFERDESTALL eine Kunstcafé mit anschließendem Konzert statt. Nach den Sommerferien bot der PFERDESTALL eine 3 tägige Freizeit im Freizeitzentrum Schloß Dankern an, die auf großen Zuspruch stieß. Es nahm auch ein Mädchen mit Handicap teil, was sich für die Gruppe von 16 Kindern und Jugendlichen sehr positiv auswirkte. Die Jugendpolitik stand 2016 im Focus. Es bildete sich mit Unterstützung des PFERDESTALLs das Jugendpolitische Forum, 2 neue JugendsprecherInnen wurden gewählt und die Arbeit des Forums auch auf Landkreis Ebene wird aktiv begleitet und gefördert. Die Schulsozialarbeit trägt dank der nun seit längerer Zeit leistbaren Kontinuität Früchte. Die SchulsozialarbeiterInnen sind mit ihrer Arbeit gut in den Schulen angekommen und fest etabliert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Philosophie & Kodex	5
2. Trägerschaft und Finanzierung	5
3. MitarbeiterInnen	5
3.1 Honorarkräfte, JugendgruppenleiterInnen & Ehrenamtliche	6
4. Räumlichkeiten	6
5. Zielgruppen	6
6. Ziele und Arbeitsschwerpunkte	7
7. Arbeitsbereiche	7
7.1 Offenes Kinder- und Jugendcafé	8
7.2 Offenes Elterncafé	8
7.3 Offenes Seniorencafé	9
7.4 Inklusionscafé	9
7.5 Grundschulsozialarbeit	10
7.6 Ferienbetreuung	12
7.7 Information und Beratung	13
7.8 Ferienpass	14
7.9 Großveranstaltungen	15
7.10 Ausflüge/Veranstaltungen außer Haus	16
7.11 Präventions- und Bildungsangebote	16
7.12 Jugendbeteiligung	17
7.13 Aufsuchende Sozialarbeit	17
7.14 Integrationsarbeit	17
7.15 Computer und Internetplätze	18
7.16 Weitere Angebote	18
7.16.1 Kochen, Backen & Essen	18
7.16.2 Kreativangebote	18
7.16.3 Bauchtanz	19
7.16.4 Yu-Gi-Oh	19
7.16.5 Sportangebot	19

8.	Gruppen, Initiativen und Vereine im PFERDESTALL	20
8.1	Förderverein Familienzentrum e.V.	20
8.2	Frieslandspielt e.V.	21
8.3	Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen - KV WHV-FRI e.V.	21
8.4	Familien-Kinder Servicebüro & Familienhebamme des LK FRI	21
8.5	IntegrationslotsInnen	21
8.6	Selbstinitiierte Angebote während der Schulzeit im PFERDESTALL	21
9.	Vernetzung im Gemeinwesen	22
10.	Öffentlichkeitsarbeit	22
11.	Fortbildungen	22
12.	Ausblick	23

1. Philosophie & Kodex

Wir bieten

SPAß & AKZEPTANZ - UNTERSTÜTZUNG & SICHERHEIT

Wir sind

freundlich - kommunikativ - verlässlich - fair

Ich werde freundlich aufgenommen.

Ich darf sein, wie ich bin.

Meine Meinung interessiert.

Ich fühle mich wohl.

Ich bekomme Hilfe, wenn ich sie brauche.

Ich bin nicht alleine.

- Ich gehe gerne hin.

- Ich gehe offen auf Dich zu.

- Ich nehme Dich mit Deinen Stärken und Schwächen an.

- Mir ist Deine Meinung wichtig.

- Ich Sorge dafür, dass Du Dich wohlfühlst.

- Ich helfe Dir, wenn Du meine Hilfe willst.

- Ich Sorge dafür, dass Du nicht alleine bist.

Wir geben uns Regeln, aber sie sind nicht starr, wir reden darüber.

Wir wissen nicht, was richtig ist, aber wir helfen Dir, das Richtige für Dich zu finden.

2. Trägerschaft und Finanzierung

Der PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien befindet sich in der Trägerschaft der Stadt Schortens. Die Einrichtung wird von der Stadt Schortens finanziert.

Unterstützt und ergänzt wird das Angebot des PFERDESTALLs durch den Förderverein Familienzentrum e.V..

3. MitarbeiterInnen

Im PFERDESTALL waren 2016 4 SozialpädagogInnen mit insgesamt 3,3 Stellen beschäftigt. Sie deckten die Bereiche Grundschulsozialarbeit, Leitung, Strassensozialarbeit, Kulturarbeit, aufsuchende Sozialarbeit, Familienarbeit, teilweise Ferienbetreuung, Beratung, Großveranstaltungen, Jugendbeteiligung etc. ab. Des Weiteren sind 3 ErzieherInnen mit insgesamt 2,6 Stellen beschäftigt, sie bearbeiteten den Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit, teilweise Ferienbetreuung, Ferienpass, Jugendkulturangebote, Kreativangebote (jung und alt), Klein-

Kindbetreuung, und die angebotsbezogenen Anteile der Verwaltungstätigkeit. Hinzu kommen Reinigungskräfte, eine anteilige Stelle Hausmeister, eine Verwaltungskraft mit 7 Wochenstunden und eine Verwaltungskraft seit Mai 2016 mit 30 Stunden. Ergänzungskräfte für die Ferienbetreuung und eine Bundesfreiwilligendienstlerin.

2016 absolvierten 3 PraktikantInnen ein mehrwöchiges Praktikum zur Berufsorientierung im PFERDESTALL, 2 PraktikantInnen machten ein Praktikum für ihr Studium "Soziale Arbeit", 5 Schüler machten ihr soziales Halbjahr der IGS Friesland und Wilhelmshaven im PFERDESTALL, 1 Praktikantin absolvierte im PFERDESTALL den praktischen Teil im 1. Jahr der Sozialassistentenausbildung, 1 Praktikantin absolvierte ihren praktischen Teil für das 1. Jahr der Erzieherausbildung im PFERDESTALL.

3.1 Honorarkräfte, JugendgruppenleiterInnen & Ehrenamtliche

Im PFERDESTALL ergänzen Honorarkräfte unter anderem das Kreativangebot des Hauses. Juleicas fanden ihren Einsatz zum einen bei den Cosplaytreffen und zum anderen im Kinder- und Jugendbereich (Kinderdisco/ DJ. etc.). Die Thekencrew war 2016 weiterhin verstärkt auf Großveranstaltungen aktiv. Darüber hinaus ergänzt der Förderverein Familienzentrum e.V. mit seinen Honorarkräften und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen das Angebot des Hauses, ebenso der Verein der IntegrationslotsInnen, die RepairCaféInitiative und Frieslandspielt g.e.V. Insgesamt waren 2016 rund um den PFERDESTALL 62 Honorarkräfte und Ehrenamtliche aktiv und haben das soziale Angebot der Stadt Schortens ergänzt und bereichert.

4. Räumlichkeiten

Es stehen ein großes Café mit integriertem Küchen- und Thekenbereich, PC-Bereich, Fernsehraum sowie Sitz- und Spielbereich zur Verfügung. Ein großer Veranstaltungsraum mit guter Technikausstattung und "Chill-Bereich", ein gemütlicher Kleinkindbereich, zwei Gruppenräume, eine Kreativwerkstatt, eine Multifunktionsbüro, ein Besprechungs- und Bürobereich sowie diverse Abstell- und Reinigungsmittelräume zur Verfügung. Neu hinzu kam 2016 ein PC-Raum mit 5 Plätzen.

5. Zielgruppen

Das Angebot des PFERDESTALLs richtet sich an 0-99 Jährige. Das Zentrum versteht sich als ein Ort der Begegnung, der Integration, der Inklusion und des interkulturellen Austausches. Der Schwerpunkt liegt im Kinder- und Jugendbereich. Darüber hinaus gibt es Räume zur Begegnung für Eltern/Familien und Senioren sowie für Kleinkinder. Gezielte Angebote im Kreativbereich auch für Erwachsene, sowie Feste und kulturelle Angebote runden das ganzheitliche Erscheinungsbild ab. Um dem Ziel des gesunden Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen im Gefüge von Familie, Schule und Freizeit gerecht zu werden, gibt es darüber

hinaus aufsuchende Ansätze, die versuchen auch den Menschen, die den PFERDESTALL nicht besuchen können oder wollen, sozialpädagogische Unterstützung zu leisten: die Grundschulsozialarbeit aus der offenen Kinder und Jugendarbeit heraus, Strassensozialarbeit als anwaltschaftliche Hilfe für junge Menschen, Beratung und Vermittlung in Hilfesysteme in den Stadtteilen und zu Hause, Präventionsprojekte in allen Grundschulen sowie Kooperationen mit anderen Anbietern von Kinder-, Jugend- und Familienangeboten.

6. Ziele und Arbeitsschwerpunkte

Einer der Kernsätze des Zentrums ist:

“Wir wissen nicht, was richtig ist, aber wir helfen Dir, das Richtige für Dich zu finden.”

Der PFERDESTALL stellt junge Menschen und deren Familie in den Mittelpunkt seines Angebotes, indem er Möglichkeiten zur Verwirklichung ihrer Bedürfnisse und Interessen bietet und sich für ihre Belange einsetzt.

Der PFERDESTALL hat folgende festgelegte Ziele:

- Stärkung und Förderung von ehrenamtlichem Engagement
- Inklusion
- Förderung der Integration von Migranten
- Stärkung der Eltern- und Familienkompetenz
- Chancenverbesserung
- Bildung und Förderung im sozialen, kulturellen, kognitiven und sportlichen Bereich
- Umsetzung von sozialpädagogischer Unterstützung an allen Schortenser Grundschulen
- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Beratung und Hilfe zum Einstieg in das Hilfesystem
- Einzelfallhilfe

Entsprechend dem Bedarf der BesucherInnen gestaltet sich das Angebot des PFERDESTALLs. Dieser Bedarf ergab sich im direkten Kontakt mit den BesucherInnen.

7. Arbeitsbereiche

Basierend auf seiner konzeptionellen Zielsetzung bietet das Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien seinen BesucherInnen verschiedenste Möglichkeiten an.

Für alle Zielgruppen reicht die Palette der Angebote von verbindlichen Gruppen mit Anmeldungen über Einzelveranstaltungen bis hin zu gänzlich offenen Angeboten.

7.1 Offenes Kinder- und Jugendcafé

Das Kinder- und Jugendcafé wurde auch 2016 sehr gut angenommen und besucht.

Durch die Integration der jungen Menschen mit Fluchterfahrung lag der Altersdurchschnitt, vor allem zum Jahresbeginn und Sommer mit 16-25 Jahre hoch. Es waren im Verhältnis weniger Grundschüler vor Ort, diese nahmen vor allem gerne am Yugioh – Angebot und an den Kreativwerkstatt/Kreativangeboten teil.

Zum Jahresende sank der Altersdurchschnitt der BesucherInnen wieder. Den geringsten Anteil im Kinder- und Jugendcafé machten BesucherInnen im Alter von 6-11 Jahren aus. Die HauptbesucherInnen bis zum Ende des Jahres 2016 waren Jugendliche von 12-19 Jahren. Viele der BesucherInnen mit Fluchterfahrungen zogen in andere Städte, bildeten andere Freundeskreise und wurden teilweise, zum großen Schock aller, abgeschoben.

Es gab 2016 mehrere unterschiedliche Stammgruppen, mit unterschiedlichen Interessen. Ein Teil war an Aktivitäten und dem Gruppengeschehen interessiert und beteiligen sich daran aktiv. Andere mochten einfach in Ruhe und zurückgezogen „chillen“ und suchten stille Orte im PFERDESTALL. Es gelang auch 2016 sehr gut den unterschiedlichen Bedürfnissen und unterschiedlichen Jugendgruppen gerecht zu werden. Auch 2016 hatte das Kinder- und Jugendcafé durchschnittlich 50 – 60 BesucherInnen pro Öffnungstag. Das durchweg gute Klima, die gelebte Toleranz und Akzeptanz spiegelte sich auch 2016 trotz erschwelter Bedingungen im unkomplizierten Miteinander wieder. Unterschiedliche Kulturen, Altersstufen sowie Einschränkungen des Einzelnen führten zu einem interessierten Miteinander, wo jeder seinen Platz finden konnte. Die zu Beginn 2016 eingeführte Änderung, dass das Café in der Schulzeit für Kinder- und Jugendliche unter 14 Jahren nur bis 19:00 Uhr geöffnet ist, ermöglichte den älteren Jugendlichen einen entspannten Freiraum, der sich in der Praxis bewährt hat.

7.2 Offenes Elterncafé

Das Offene Elterncafé erfreute sich guter Resonanz. Es findet in der Schulzeit dienstags zwischen 10:00 – 12:00 Uhr statt. Die Besucherstruktur war vielfältig, und es waren alle Bildungsschichten vertreten. Das Café wurde überwiegend von Frauen frequentiert. Männer waren deutlich unterrepräsentiert. Die TeilnehmerInnen nutzen das Café in erster Linie zum Austausch und zur Informationsaufnahme. Eltern mit älteren Kindern nutzen gerne die angebotene Kinderbetreuung, somit konnten sie sich in Ruhe austauschen und dies mit einem guten Gefühl genießen, da ihre Kinder gut betreut wurden und ebenfalls gerne kamen. Als Schwierigkeit 2016 zeigte sich die personelle Besetzung des Cafés. Dieses Angebot hatte 2016 3 mal mit Personalwechsel zu kämpfen. Seit Herbst 2016 gibt es jetzt wieder eine Kontinuität, die dauerhaft installiert sein soll. In der Besucherzahl schlug sich diese Schwierigkeit nicht nieder, das Café wurde kontinuierlich von 10 – 12 Erwachsenen plus 8 – 12 Kindern

besucht. Jedoch war eine sozialpädagogische Begleitung erschwert, ein Vertrauensverhältnis musste sich erst wieder aufbauen.

7.3 Offenes Seniorencafé

Das Seniorencafé ist eine festetablierte Größe, die sehr konstant, jeden Mittwoch zwischen 10:00 – 11:30 Uhr stattfand. Übers Jahr kamen weitere SeniorInnen hinzu. Durchschnittlich sind 12 – 16 SeniorInnen anwesend. Es wurde zu ca. 1/3 von Männern und zu 2/3 von Frauen besucht. Aus dem Café entstanden viele private Kontakte. Jeder/e brachte sich mit seinen Kompetenzen ein, wovon alle partizipierten. Es wurden Informationen ausgetauscht und angeregt unterschiedlichste Themen diskutiert. Sozialpädagogische Hilfen wurde einerseits bezüglich konkreter Fragestellungen von der Gruppe abgefragt, aber auch im Einzelkontakt in Anspruch genommen. Die SeniorInnen übernahmen Eigenverantwortung in der Gestaltung des Seniorencafés. Reflexionsgespräche mit den sozialpädagogischen MitarbeiterInnen wurden regelmäßig geführt. Die Gruppe machte 2016 einige Ausflüge und besuchte unter anderem gemeinsam ein Theaterstück.

7.4 Inklusionscafé

Inklusion wird gelebt. Durch die Kooperation mit der Lebenshilfe e.V. hatten wir 2016 die Möglichkeit 3x in der Woche im Rahmen des Kinder- und Jugendcafés von 16:00 – 19:00 Uhr ein Inklusionscafé anzubieten. Der Grundgedanke ist, eine heilpädagogische Fachkraft vorzuhalten, die auf die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen eingehen kann dadurch werden Hürden eingerissen, jeder/ jede kann das Café besuchen und trifft auf die Unterstützung, die notwendig ist, ohne dadurch eine Sonderstellung einnehmen zu müssen. 2-5 Kinder- und Jugendliche mit Behinderungen nutzten das Inklusionscafé regelmäßig. BesucherInnen, die kaum oder noch nie in Kontakt mit Kindern/Jugendlichen mit Behinderung gekommen waren, gewöhnten sich sehr schnell an die Situation (evtl ein kurzes Zögern) und gingen damit normal um und alle zeigen sich sehr hilfsbereit. Auch bei anderen Angeboten und Fahrten des PFERDESTALLs konnten Kinder- und Jugendlichen mit Behinderung dank der Kooperation teilnehmen (zB Tierpark Thüle). Die Besucherzahlen der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung könnten höher sein, allerdings wurde dieses Angebot von uns bislang nicht beworben, da sich in der Praxis zeigte, dass die Lebenshilfe häufig Schwierigkeiten hatte, eine verlässliche Betreuung zu stellen, so dass das Angebot einige Male ausfallen musste. Um Frustrationen zu vermeiden, wurde beschlossen erst in die Werbung zu gehen, wenn das Angebot auf zuverlässigen Beinen steht. Dies steht nun in 2017 in guter Aussicht, da auf Seiten der Lebenshilfe eine Umstrukturierung angegangen wird.

7.5 Grundschulsozialarbeit

Die Grundschulsozialarbeit findet an den sieben Grundschulen der Stadt Schortens statt. Die Schulen wurden von zwei MitarbeiterInnen versorgt, wobei drei Schulen auf eine 19,25 Std. Stelle und vier Schulen auf eine 28,5 Std. Stelle verteilt waren. Die MitarbeiterInnen waren an einem Tag der Woche für vier Stunden an der jeweiligen Schule direkt vor Ort. Die verbliebene Arbeitszeit wurde für Vor- und Nachbearbeitung, Anfahrtswege, außerschulische Termine, Eltern- und Netzwerkarbeit, kollegiale Beratung und Dienstbesprechungen genutzt. Die Schulsozialarbeiter nahmen außerdem an einem großen Teil der Ferienbetreuung und Veranstaltungen im PFERDESTALL teil, was weitere Möglichkeiten eröffnete die soziale Netzwerk- und Beziehungsarbeit zu erweitern und zu vertiefen.

In den Grundschulklassen der Grundschulen Sillenstede, Jungfernbusch, Heidmühle und Glarum fand ein Sozialkompetenztraining zur Stärkung der Klassengemeinschaft, zum Umgang miteinander, zur Konfliktlösung usw. statt. In den 1. und 2. Klassen in sehr regelmäßigen Abständen mit der ganzen Klasse oder in Kleingruppen vorwiegend zu Beginn des Schuljahres. In den 3. und 4. Klassen nach Bedarf, auch in Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft, mit längeren Zeitabständen. Dabei wurden die Themen der Stunden und die Art und Weise der Ausführung der jeweiligen Ausgangslage angepasst. Ebenso fand „soziales Lernen“ in Kleingruppen und Klassen- bzw. Jahrgangübergreifend statt. Die Art und der Stellenwert des Sozialkompetenztrainings variierte an den verschiedenen Schulen stark. An den Grundschulen Glarum (an 19 Tagen mit durchschnittlich 26 Schülern) und Jungfernbusch (an 15 Tagen mit durchschnittlich 23 Schülern) wurde das Training nach Bedarf in den verschiedenen Jahrgängen weniger häufig eingesetzt. An der Grundschule Sillenstede (an 26 Tagen mit durchschnittlich 6 Schülern) fand es regelmäßig in einer Kleingruppe aus Schülern der Eingangsstufe statt und an der Grundschule Heidmühle (an 27 Tage mit durchschnittlich 34 Schülern) in verschiedenen Ansätzen in allen Jahrgängen. Daraus resultieren die unterschiedlichen Zahlen der einzelnen Schulen in der Statistik, bei der insgesamt an allen vier Grundschulen im Jahr 2016 das Sozialkompetenztraining an 87 Tagen mit durchschnittlich 22 Schülern stattfand.

An allen Schulen bestand die Möglichkeit, Probleme jeglicher Art an dem Vormittag in den Pausen oder in den eingerichteten festen Sprechstunden zu klären. Einen großen Teil der Arbeit an der Schule machten Gespräche mit einzelnen oder mehreren Schülern aus. Dabei stand vor allem die Unterstützung und Mediation in Konflikt- und Problemlagen im Vordergrund. Von den Schulen wurde dieses Angebot unterschiedlich stark genutzt. Insgesamt kam es im Jahr 2016 zu 400 Beratungsgesprächen mit Schülern. Davon entfielen 146 auf die GS Glarum, 8 auf die GS Heidmühle, 52 auf die GS Sillenstede und 83 Gespräche auf die GS Jungfernbusch.

Die Beratung der Lehrkräfte fand ebenfalls meist in den Pausen oder nach Schulschluss statt. An den Schulen wurde der fachliche Rat eingefordert oder darum gebeten, durch Hospitation im Unterricht oder Beobachtung und Interaktion in der Pause die Aufmerksamkeit auf das betreffende Kind zu richten und sich darüber auszutauschen. Dabei kam es im Jahr 2016 insgesamt zu 44 Beratungsgesprächen, wovon 21 auf die GS Glarum, 2 auf die GS Heidmühle, 12 auf die GS Sillenstede und 9 Gespräche auf die GS Jungfernbusch entfielen. Elterngespräche fanden in der Regel am Nachmittag an den Schulen, in den Räumen des PFERDESTALLs oder telefonisch statt. Dabei ging es vorrangig um Beratung und Fragen zum Thema Erziehung und/ oder Sozialverhalten an der Schule. Bei Konflikten mit Lehrkräften wurde dieses Angebot auch zur Mediation genutzt. Insgesamt gab es 67 Beratungsgespräche an den vier Grundschulen. Davon 20 an der GS Glarum, 16 an der GS Sillenstede und 31 an der GS Jungfernbusch.

Die Unterstützung der Schülervertretungen wurde an zwei Grundschulen (Glarum und Heidmühle) von der Schulsozialarbeiterin übernommen. Es fanden regelmäßige SV Sitzungen statt, in denen über aktuelle Geschehnisse der Schule diskutiert, Entscheidungen zu schulinternen Anschaffungen mitgetragen und die Rolle der Klassensprecher gestärkt wurde.

In Zusammenarbeit mit externen Kräften fanden an allen Grundschulen, Gewaltpräventionsprojekte statt. An drei Schulen (Glarum, Sillenstede und Jungfernbusch) wurde in den jeweiligen 4. Klassen das Projekt „Wir sind ein starkes Team“ durchgeführt, an dem insgesamt 79 Schüler und 50 Eltern teilnahmen. Ebenfalls drei Grundschulen (Heidmühle, Sillenstede, Jungfernbusch) besuchten mit ihren 2. Klassen das Theaterstück „Geheimsache Igel“, welches im Veranstaltungsraum des PFERDESTALLs aufgeführt wurde.

Von den Grundschulen Schortens, Roffhausen und Oestringfelde wurde die Schulsozialarbeit ebenfalls sehr gut angenommen.

Die Stunden wurden überwiegend für die 1. und 2. Schulklassen verwendet. In allen 1. Klassen fanden Sozialtrainings zur Stärkung der Kohäsion und Sozialen Kompetenz statt. Insgesamt waren es drei 1. Schulklassen und fünf 2. Schulklassen mit jeweils 15 – 20 Schülern. Ferner bestand die Möglichkeit, Probleme jeglicher Art an dem Vormittag zu klären. Diese Möglichkeit wurde von den Schülern genutzt. Die Unterrichtspausen wurden oft für einen Austausch oder eine kollegiale Beratung genutzt. An allen Grundschulen wurde der Rat eingefordert oder darum gebeten, ein „Auge“ auf das betreffende Schülkind zu werfen (Hospitation). Es fanden 17 längerfristige Elternberatungen statt.

2016 fanden zwei Präventionsprojekte an diesen Grundschulen statt. Im 1. Halbjahr fand das Präventionsprojekt: „Geheimsache Igel!“ im PFERDESTALLI für die 2. Schulklassen der Grundschulen Roffhausen und Oestringfelde statt. Insgesamt nahmen 3 Schulklassen mit 53 Schülern und 5 Lehrerinnen daran teil. Die Grundschule Schortens konnte aus organisatorischen Gründen nicht an dem Präventionsprojekt teilnehmen.

Im 2. Halbjahr fand das Gewaltpräventionsprojekt: „Wir sind ein starkes Team!“ für die 4. Schulklassen an diesen Grundschulen statt. An der Grundschule Schortens nahmen 39 Schulkinder und 28 Eltern teil. An der Grundschule Oestringfelde nahmen 25 Schulkinder und 11 Eltern teil. An der Grundschule Roffhausen waren es 17 Schulkinder und 10 Eltern. Dieses Gewaltpräventionsprojekt beinhaltete auch ein Deeskalationstraining für die insgesamt 87 Jungen aller Grundschulen, welches von der Grundschulsozialarbeit durchgeführt wurde. Beide Projekte fanden regen Anklang bei den Schulkindern, Lehrkräften und Eltern.

7.6 Ferienbetreuung

Der PFERDESTALL bot in den Oster-, Sommer- und Herbstferien eine Ferienbetreuung für maximal 32 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 - 14 Jahre an. Die Kernzeit lief von 08:00 - 14:00 Uhr, darüber hinaus waren Sonderzeiten dazu buchbar, so dass eine Betreuung von maximal 07:00 - 16:00 Uhr möglich war. Der Betreuungsschlüssel ist ein/e BetreuerIn (ErzieherInnen/SozialpädagogInnen) auf 8 Kinder. Montag und Freitag fand die Betreuung in und um den PFERDESTALL statt. Dienstag und Donnerstag waren Ausflugstage und mittwochs stand Schwimmen auf dem Programm. Die Ferienbetreuung musste wochenweise gebucht werden. Das Angebot der Ferienbetreuung entlastete und unterstützte Familien in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wenige Kinder kamen aus Nachbarkommunen, hier handelte es sich um Kinder, deren Eltern in Schortens berufstätig sind. In der Ferienbetreuung kamen Kinder aus verschiedenen sozialen Umgebungen und unterschiedlichsten Alters zusammen. Das umfangreiche, interessante Programm gab den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit ihren Horizont zu erweitern, neue Erfahrungen zu sammeln und spannende Ferien zu erleben. Spaß und Freude standen ganz vorne. Die Rückmeldungen der Familien waren durchweg positiv. Die Kinder kommen gerne wieder und die Eltern gehen entspannt zur Arbeit. Hier ist ein wichtiger Lückenschluss zwischen den Angeboten von Kindergarten und Schulen sowie der Kinder- und Jugendarbeit gelungen. Die Eltern werden spürbar entlastet und schätzen die Professionalität und die Planungssicherheit des Betreuungsangebotes.

Auch 2016 gab es personell immer wieder Schwankungen, bis kurz vor Beginn der Ferien war noch nicht klar, welche MitarbeiterInnen zur Verfügung standen. Dies stellte auch in diesem Jahr eine hohe Herausforderung an die verantwortliche Mitarbeiterin dar, da sie nicht auf ein eingespieltes Team zurückgreifen konnte.

Osterferien

18.03.2016	12 Kinder, 8-11 Jahre
21.03. - 24.03.2016	28 Kinder, 6-11 Jahre, 8 Kinder aus Jever
29.03. - 01.04.2016	32 Kinder, 7-13 Jahre, 7 Kinder aus Jever, 2 Kind aus Wangerland

Insgesamt nahmen 51 unterschiedliche Kinder an der Osterferienbetreuung teil.

Sommerferien

23./ 24.06.2016	24 Kinder, 7-15 Jahre, 3 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wangerland, 1 Kind aus Wilhelmshaven
27.06. - 01.07.2016	32 Kinder, 7-13 Jahre, 6 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wilhelmshaven, 13 Kinder auf der Warteliste
04.08. - 08.07.2016	32 Kinder, 7-13 Jahre , 2 Kind aus Wangerland, 2 Kinder aus Jever, 2 Kinder aus Wilhelmshaven, 6 Kinder auf der Warteliste
11.07. - 15.07.2016	21 Kinder, 7-12 Jahre, 3 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wilhelmshaven
18.07. – 22.07.2016	31 Kinder, 3-13 Jahre, 6 Kinder aus Jever
25.07. – 29.07.2016	32 Kinder, 3-13 Jahre, 7 Kinder aus Jever
01.08. – 03.08.2016	15 Kinder, 7-12 Jahre, 1 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wilhelmshaven, 1 Kind aus Wangerland

Insgesamt nahmen 95 unterschiedliche Kinder an der Sommerferienbetreuung teil.

Herbstferien

04.10. - 07.10.2016	Aufnahmestopp bei 24 Kindern, da Personal fehlte. 24 Kinder, 6-15 Jahre, 8 Kinder aus Jever, 1 Kinder aus Esens
10.10. – 14.10.2016	Aufnahmestopp bei 24 Kindern, da Personal fehlte. 24 Kinder, 6-13 Jahre, 3 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wangerland

Insgesamt nahmen 56 unterschiedliche Kinder an der Herbstferienbetreuung teil.

7.7 Information und Beratung

Viele Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen, Problemlagen frequentierten den PFERDESTALL. Die MitarbeiterInnen des PFERDESTALLs sondierten in Gesprächen die Bedürfnislage und vermittelten, wenn nötig und sinnvoll, auf direkten Weg zum richtigen Beratungsangebot weiter. Kurze, schnelle Wege waren vor allem aufgrund der im Haus angesiedelten Unterstützungs- und Beratungsangebote folgender Einrichtungen möglich:

- Deutscher Kinderschutzbund e.V.
- Erziehungs-, Familien-, Paar- und Jugendberatung der Beratungsstelle des SOS-Kinderdorf
- Rentenberatung durch die Versichertenältesten der Dt. Rentenversicherung
- Integrationsberatung des Diakonischen Werkes Friesland-Wilhelmshaven
- Schwangerschaftsberatung der Caritas
- Patenschaften auf Zeit
- Diakonisches Werk - Ambulante Wohnungslosenhilfe Friesland

- Integrationslotsen
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen - Kreisverein WHV-FRI e.V.
- Familien- Kinder Servicebüro des LK
- Familienhebamme des LK FRI
- 1. Hilfe am Kind - Schulung der Ärztin Fr. Wickenburg - Ennen

Auch 2016 suchten Menschen aller Altersgruppe, aller Stadtteile, aller Geschlechter und vieler Nationen aus unterschiedlichsten Gründen Kontakt mit unserer Einrichtung. Die Freqüenz riss auch 2016 nicht ab, zusätzlich war ein großer Strom an Flüchtlichen zu vermerken. Das Spektrum ist groß, es ging über Erziehungsfragen, Vereinsamung, Drogenkonsum, Medienkonsum im Kindesalter, Mobbing, Beziehungsschwierigkeiten, Asyl, Jugendberufshilfe, Behinderungen, Schulschwierigkeiten, Schulabsentismus, begleitetem Umgang nach Trennungen, über Langeweile, Suche nach Aufgaben und einen Platz im Leben, Wunsch nach sinnstiftender Tätigkeit, Einsamkeit etc.

Diese Menschen suchten den Zugang zu den von ihnen benötigten Hilfen auf zwei Wegen. Zum Einen als Ergebnis ihrer Erfahrungen mit unseren offenen Angeboten, wie Elterncafé, Seniorencafé, Kinder- und Jugendcafé, Schulsozialarbeit etc. Wo sie sich niedrigschwellig von den Angebote, aber auch der Art des offenen, wertschätzenden Umgangs miteinander überzeugten und dann Hilfen in Anspruch nahmen. Der PFERDESTALL ist eine feste Instanz in Schortens als verlässliche, kompetente und professionell arbeitende Anlaufstelle für die vielfältigen Hürden des Lebens, auch 2016 haben sich viele BürgerInnen aufgrund ihrer Problemlagen und Bedürfnissen direkt an uns gewandt. Hieraus sind Vermittlungen, Beratungen sowie andere sozialpädagogische Handlungen entstanden.

7.8 Ferienpass

Der Ferienpass 2016 war der vierzehnte Pass, der in Kooperation mit der Stadt Jever/Schortens erstellt und durchgeführt wurde. Der Ferienpass bot dieses Jahr 160 Veranstaltungen, wovon 130 mit einem Smiley gekennzeichnet waren. 48 Veranstalter haben sich zusammengefunden, um über 400 Kindern attraktive Sommerferien ermöglichen zu können. Von den 400 teilgenommenen Kindern waren dieses Jahr 2 Kinder mit Behinderung/en dabei. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Teilnehmerzahl dieser Kinder verringert.

Es wurde auf ein neues Online - Ferienpasssystem gewechselt, da das Alte zu fehlerhaft war. Die Lebensweisen e.V. schieden in diesem Jahr im Ferienpass aus, die Lebenshilfe e.V. übernahm die Betreuung der behinderten Kinder.

Viele bewährte Angebote, wie zum Beispiel die Fahrt in den Heidepark Soltau, die Kanutour, die Tagesfahrten nach Schloß Dankern waren auch 2016 dabei. 2016 lag der Fokus insbesondere bei vielen lokalen Angebote (z.B. Gruseleum, Walderlebnisreise, uvm.). Viele Ver-

anstaltungen hatten eine so starke Nachfrage, dass selbst nachträglich eingereichte Veranstaltungen bis zur maximalen Auslastung der Warteliste ausgebucht waren.

Nur An dem Angebot waren unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände sowie viele ehrenamtliche Helfer und Jugendgruppenleiter beteiligt, nur durch ihr großes Engagement konnte die Anzahl an Veranstaltungen und Aktionen zusammenkommen.

Der PFERDESTALL führte folgende Angebote mit aus:

Kanutouren auf der Hunte

Seifenkistenrennen

Malkurse

Ausflüge zum Schloss Dankern

Ausflüge zum GRUSELEUM in Hooksiel

Ausflug ins PHÄNOMENIA in Carolienensiel

Ausflüge in den Kletterwald Conneforde

7.9 Veranstaltungen/ Großveranstaltungen

Es wurden Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen, aber auch generationsübergreifend organisiert:

- 5. Schortenser Poetry-Slam, der auch in diesem Jahr ausverkauft und ein voller Erfolg war.
- Kinderkarneval in Kooperation mit dem Karnvalsverein Schlicktown e.V. aus Wilhelmshaven mit 260 BesucherInnen
- 2x Kinderdisco für 6-11 Jährige im PFERDESTALL mit durchschnittlich 60 BesucherInnen incl. Eltern.
- 1x Orientalische Nacht mit 40 BesucherInnen
- Mädchentag mit 90 Besucherinnen
- Ferienpassabschlussveranstaltung/ Familienfest unter dem Motto "Mittelalter" mit 130 BesucherInnen
- Día de los Muertos - Tag der Toten mit 70 BesucherInnen
- Angebote im Schortenser Freibad im Sommer
- Fussballnacht mit 16 Mannschaften
- Mädchentag mit 90 Mädchen
- Cartoonausstellung mit Wilko Wildstrich mit ca. 50 BesucherInnen
- Musikkonzert – Harte Zeit mit 60 BesucherInnen
- Männerabend mit 18 Teilnehmern
- Familienfest unter dem Motto: MÄRCHEN mit 200 BesucherInnen

- Konzert: „Bands become friends“ mit 20 BesucherInnen
- The ARTS-STAGE – Exklusiv mit 100 BesucherInnen
- BABYSITTER- Pass – Workshop mit 12 TeilnehmerInnen
- Weihnachtsfeier für Kinder und Jugendliche

7.10 Freizeiten/Ausflüge/Veranstaltungen außer Haus

Der PFERDESTALL fuhr mit 59 Personen zum HalloweenSpezial in den Heidepark Soltau. Es fanden Ausflüge zum Eishockey nach Sande mit 8 Jugendlichen, zur Waterfront nach Bremen mit 8 Jugendlichen, zum Angeln in Etzel mit 8 Jugendlichen statt. Der PFERDESTALL fuhr mit 8 Jugendlichen zum Snokerturnier, mit 52 Personen in den Serengeti Park, mit 8 Personen zum Poetry-Slam ins Pumpwerk WHV. Das Mensch-ärger-dich-nicht-Turnier mit der AWO Schortens wurde 2x in der AWO durchgeführt. Der PFERDESTALL hat einen Stand auf dem Schortenser Frühlingsfest, sowie beim Schortenser Klinkerzauber gemacht. 5 Fahrten ins Nautimo WHV mit jeweils 8 TeilnehmerInnen. Fahrt zum Bubble Soccer Turnier im Freibad Varel mit 12 TeilnehmerInnen. Begegnungstag – Kletterpark Conneforde mit 16 TeilnehmerInnen unterschiedlicher Nationalitäten. JUGENDFORUM in der Nachtschicht mit ca. 40 TeilnehmerInnen. Mitorganisation und Durchführung des Begegnungscamps in Zetel – 6 Tage. 3 tägige Freizeit in Schloß Dankern mit 16 TeilnehmerInnen. Fahrten zum Doodgeball und Schlittschuhlaufen jeweils mit 8 teilnehmerInnen.

7.11 Präventions- und Bildungsangebote

Im PFERDESTALL, aber auch in den Schulen, fanden 2016 unterschiedliche Angebote statt. Unterstützt und durchgeführt wurden die Projekte

- ***“Geheimsache Igel”***
- ***“Wir sind ein starkes Team”***
- ***Parole Emil***

beides Präventionsangebote für die Grundschule.

Fussballnacht 2016 fand eine Fussballnacht in der Beethovenhalle statt. Diese Veranstaltungen im Namen des Präventionsrates der Stadt Schortens war gut besucht, so dass wir jeweils alle Mannschaftsplätze füllen konnten und uns über ca. 120 Personen in der Beethovenhalle freuen konnten. Die Fussballnacht hat zum Ziel jungen Menschen über das Vehikel Fussball konfliktschlichtende und auf verbale Aushandlungsprozesse orientierte Handlungskompetenzen zu vermitteln. Dies geschieht nicht immer ohne Konflikte, ist aber durchaus als Erfolgsmodell zu bezeichnen.

7.12 Jugendbeteiligung

Das Jugendpolitisches Forum fing 2016 mit seiner Arbeit an und stellte sich 2016 folgenden Aufgaben:

- Konzept/Struktur erstellen
- Werbung/ Kandidatensuche
- Jugendforum in der Nachtschicht
- Wahlvorbereitung/-Durchführung
- Gruppentreffen
- Parallel Unterstützung des Jugendparlamentes Friesland

Im Jugendpolitischen Forum sind 10 - 14 Personen aktiv, die Gruppe ist gemischt.

Es sind Jugendliche aus verschiedenen Vereinen, Verbänden und unterschiedlichen Stadtteilen. 60 % Mädchen und 40% Jungs. Alter 12 bis 21 Jahre.

Es wurden aus 6 zur Wahl stehenden Kandidaten zwei offizielle JugendsprecherInnen von der Schortenser Jugend gewählt.

7.13 Aufsuchende Sozialarbeit

2016 gab es eine neue Besetzung der aufsuchenden Arbeit. Der neue Mitarbeiter hat die erste Jahreshälfte intensiv genutzt um Kontakte mit Vereinen, Initiativen und jungen Leuten zu knüpfen. Es fanden mehrere Feste in den Aussenbezirken statt. Grillfeste in Grafschaft, Sillenstede und Middelsfähr/Roffhausen, sie dienten der Vorstellung der Straßensozialarbeit und des PFERDESTALL-Teams. Der Skaterplatz Sillenstede wurde mit einer Gruppe neu geplant, dies kam jedoch wegen interner Probleme der Skatergruppe in der 2. Jahreshälfte zum Stillstand. Weitere Projekte wurden in Angriff genommen, Container/ Jugendraum in Roffhausen, neuer Jugendplatz in Accum. Patenschaft für Jugendplatz Hohe Gast.

7.14 Integrationsarbeit

Der PFERDESTALL hat sich als Anlaufstelle für MigranantInnen etabliert. Die Hauptarbeit fand 2016 durch die IntegrationslotsInnen, Förderverein Familienzentrum e.V. und der Migrationsbeauftragten der Stadt Schortens statt. Insbesondere in Form von umfangreichen Gesprächskreises, niedrigschwelligen Deutschkursen, Integrationscafés und der Fahrradwerkstatt. Die MigrantInnen, Flüchtlinge flechteten sich zunehmend auch in die Angebote des PFERDESTALLs ein, übernahmen Aufgaben in den Cafés, brachten sich mit Ideen ein und zeigten viel Spaß an den angebotenen Aktivitäten.

7.15 Computer und Internetplätze

Der PFERDESTALL bietet zwei PC - Plätze mit kostenlosen Internetzugängen an. Zusätzlich verfügt der PFERDESTALL seit Mitte 2014 über einen HOT SPOT, der bei den Jugendlichen, aber vor allem bei den Eltern sehr positiv bewertet wird. SeniorInnen, MigrantInnen fanden im PFERDESTALL leicht Hilfe im Umgang mit dem Internet und dem PC. Die PC`s und das Internet werden von allen Besuchergruppen intensiv genutzt, z.B. um Bewerbungen zu schreiben, im Internet zu recherchieren, die Sozialen Netzwerke zu pflegen und um Musik zu hören. Im Zuge der großen Anzahl an Flüchtlingen kam der WLAN - Verbindung eine sehr wichtige Funktion zu, für viele ist im PFERDESTALL die Möglichkeit Kontakt zu ihren Familien aufzunehmen etc. In diesem Zusammenhang wurde auf Initiative der IntegrationslostInnen mit Hilfe einer Spende ein Computerraum mit 5 Plätzen hergerichtet.

7.16 Weitere Angebote

7.16.1 Kochen, Backen & Essen "Gemeinsames Essen herstellen und zu sich nehmen" war im Rahmen des Offenen Kinder- und Jugendcafés 2016 ein großes Thema.

Das Angebot des gemeinsamen Abendbrottes einmal in der Woche wurde offener gestaltet, um auf spontane Wünsche und Ideen der Kinder und Jugendlichen eingehen zu können und das „Machen“ wieder interessanter zu gestalten und noch mal mehr in den Focus zu stellen. Es gab weiter zahlreiche offene und geschlossene Angebote, wie z.B. Osterbäckerei, Weihnachtsbäckerei, Osterfrühstück, Zeugnisbrunch und vieles mehr.

Aber auch im Erwachsenenbereich spielt das gemeinsame Essen eine wichtige Rolle. Einmal monatlich fand das Familienfrühstück statt.

7.16.2 Kreativangebote Das Feld "Kreativangebote" ist ein sehr Weites. In der pädagogischen Arbeit des PFERDESTALLs werden "Kreativangebote" in vielerlei Hinsicht eingesetzt. Zum einen bieten die MitarbeiterInnen stets einen Pool an Möglichkeiten an. Ideen der BesucherInnen werden spontan und zeitnah umgesetzt. Unterschiedlichste Materialien werden offen angeboten, Kinder und Jugendliche erleben häufig eine starke Eingrenzung in ihrer kreativen Entfaltung. Sie besuchen in Schule und Betreuung etc. zielgerichtete Angebote, haben aber selten Raum sich Themen- und Materialübergreifend auszuprobieren und ohne "Ziel" zu arbeiten. In der pädagogischen Arbeit steht in der Regel nicht das Ergebnis im Fokus, sondern der Raum in dem ich mich erproben, erkunden und entfalten kann. Möglichst jede/r in seinem eigenen Rhythmus und nach seinen eigenen Interessen. Dies führt nicht selten dazu, das im Offenen Kinder- und Jugendcafé vielerlei Aktivitäten parallel laufen, für jede/n soll etwas dabei sein. Darüber hinaus gab es auch geschlossene Angebote. Teilweise durch MitarbeiterInnen des PFERDESTALLs ausgerichtet und teilweise durch fachlich fun-

dierte Honorarkräfte unterstützt. Kreative Angebote wurden für alle Altersgruppen vorgehalten.

7.16.3 Bauchtanz Das Bauchtanzangebot im PFERDESTALL wurde von unterschiedlichsten Frauen gut angenommen. Hier kamen Junge und Alte, Deutsche und Ausländische, Dicke und Dünne, Große und Kleine, Profis und Anfängerinnen zusammen. Die Frauen nutzen den unverbindlichen, wohlwollenden, leistungsfreien Rahmen und knüpften neue Kontakte, stärkten ihr Selbstwertgefühl, erlebten Erfolgserlebnisse, steigerten ihre körperliche Beweglichkeit und hatten sehr viel Spaß und Freude.

7.16.4 Yu-Gi-Oh

Die Gruppe der YU-GI-Oh- Spieler hat sich auf 40 TeilnehmerInnen vergrößert. Kooperationsprojekte mit Aurich, Bremen und Oldenburg zur gemeinsamen Unterstützung von Spielergewinnung und Turnierteilnehmer sind entstanden. Ehrenamtliche wurden als Betreuer dieser Gruppe dazugewonnen, wodurch die Teilnahme an externen Veranstaltungen ermöglicht werden konnte.

Der PFERDESTALL konnte sich als „Official Tournament Store“ etablieren und hat somit Anschluss und Rechte offizielle Turniere zu veranstalten. Regelmäßige, kleinere Turniere, fanden alle 2 Wochen im PFERDESTALL statt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei 20 SpielerInnen. Große Turniere fanden nach Ankündigung statt. Geplant ist eine Vereinsgründung, deren Beitritt kostenlos ist. Spendengelder sollen zur Förderung von SpielerInnen, die größere Turniere besuchen, verwendet werden (Fahrtkosten, Teilnahmegebühr, Übernachtung). Jugendliche tragen Verantwortung in der Gruppe, sie helfen neuen Mitgliedern und organisieren Fahrten zu Turnieren. Ziel ist es, den PFERDESTALL als Anlaufstelle für SpielerInnen im Umkreis von Schortens zu etablieren und sie in den Alltag vom PFERDESTALL zu integrieren, um die SpielerInnen so auch sozial zu fördern.

7.16.5 Sportangebot

Jeden Donnerstag von 19:30 – 21:15 fand in der Turnhalle Oestringfelde ein offenes Sportangebot des PFERDESTALLs in Kooperation mit dem Förderverein Familienzentrum e.V. statt.. Das Angebot ist für TeilnehmerInnen im Alter von 10 – 27 Jahren frei nutzbar und unverbindlich. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. 2017 soll ein weiteres offenes Sportangebot in der Sporthalle in Roffhausen installiert werden.

8. Gruppen, Initiativen und Vereine im PFERDESTALL

Folgende Beratungsstellen nutzen teilweise wöchentlich, teilweise monatlich das Multifunktionsbüro des PFERDESTALLS für ihr Angebot:

- Erziehungs-, Familien-, Paar- und Jugendberatung SOS Kinderdorf
- Schwangerschaftsberatung Caritas
- Integrationsberatung, Diakonisches Werk Friesland-Wilhelmshaven
- Patenschaften auf Zeit Stadt Schortens
- Familien-Kinder Servicebüro des LK Friesland
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen - Kreisverein WHV-FRI e.V.
- Diakonisches Werk - Ambulante Wohnungslosenhilfe Friesland
- Kinderschutzbund e.V. – verabschiedete sich 2016 von uns

Darüber hinaus haben 2016 unterschiedliche Gruppierungen, wie die Tafel etc. die Räumlichkeiten des PFERDESTALLS für Arbeitstreffen, Feierlichkeiten usw. genutzt. Besuchskontakte im Rahmen des begleitenden Umgangs aber auch selbstinitiierte durch Familien fanden 2016 weiterhin durchläufig im PFERDESTALL statt.

Unterschiedliche Vereine und Institutionen etc. ergänzten das Angebot des PFERDESTALLS:

8.1 Förderverein Familienzentrum e.V.

Folgende Angebote hielt der Förderverein Familienzentrum e.V. während der Schulzeit im PFERDESTALL vor:

- Kinderinsel (0-3 Jahre/ 3x 08:00 - 12:00 Uhr pro Woche)
- Elterncafé (1x pro Woche 09:30 - 11:30 Uhr)
- Flohmärkte (7x im Jahr)
- Gesprächskreis (2x pro Woche 10:00 - 12:00 Uhr)
- Kochen mit Eltern und Kind (1x pro Woche 09:30 - 11:30 Uhr)
- Weihnachtskinderbetreuung (1x im Jahr, 11:00 - 18:00 Uhr)
- Rentenberatung (4x im Jahr)
- Volleyball (1x in der Woche, 19:30 - 21:00 Uhr in Kooperation mit PFERDESTALL)
- Stoffdrucktechnik (1x pro Woche)
- Kleinkindbetreuung (2. Kraft, Elterncafé PFERDESTALL, 1x pro Woche 10:00 - 12:00)
- 1. Hilfe am Kind – Kurse
- Fahrradwerkstatt (bis ca. Mitte des Jahres)
- Sommerfest
- Laternenfest

8.2 Frieslandspielt e.V.

Folgende Angebote hielt Frieslandspielt g. e.V.. im PFERDESTALL vor:

- Brettspieltreffen für die ganze Familie (1x im Monat, 17:00 Uhr mit offenen Ende)
- Brettspiele (1x im Monat, 16:00 - 19:00 Uhr)
- 7 Wonders Turnier

8.3 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen - Kreisverein WHV-FRI e.V.

Folgendes Angebot hielt die Lebenshilfe. im PFERDESTALL vor:

- Inklusionscafé (3x wöchentlich 16:00 - 19:00 Uhr, Kooperation mit PFERDESTALL)

8.4 Familien-Kinder Servicebüro & Familienhebamme des LK Freisland

Folgende Angebote hielt das Familien-Kinder Servicebüro & Familienhebamme des LK Friesland während der Schulzeit im PFERDESTALL vor:

- Regelmäßige Sprechstunde immer dienstags während der Schulzeit

8.5 IntegrationslotsInnen

Folgende Angebote hielten die IntegrationslotsInnen während der Schulzeit im PFERDESTALL vor:

- Miteinander leben - voneinander lernen: Integrationscafé (dienstags 15:00 - 17:00)
- Kooperation mit der Bücherei der Stadt Schortens – Buchausleihe im PFERDESTALL für Flüchtlinge
- Einrichtung eines Computerraums

8.6 Selbstinitiierte Angebote während der Schulzeit im PFERDESTALL

- Didgeridoo - (1x wöchentlich, 17:00 - 19:00 Uhr)
- 2 Töpfergruppen - (jeweils 1x pro Woche für jeweils 2 Stunden)
- Ölmalgruppe - (1x wöchentlich 16:00 - 19:00 Uhr)
- HipHop - (2x wöchentlich auch in den Ferien, 16:00 - 20:00 Uhr)
- COSPLAY - (7x im Jahr, 12:00 - 18:00 Uhr), die Veranstaltung wurde im Durchschnitt von 100 Besuchern genutzt. Ende 2016 entschieden sich die ehrenamtlichen OrganisatorInnen aufgrund von Zeitmangel dafür, die Organisation von weiteren Cosplay-Treffen auf unbestimmte Zeit niederzulegen.
- RepairCafé (5x)
- Flötengruppe (1x wöchentlich, in der ersten Jahreshälfte)
- Entspannung für Flüchtlinge (14- tägig, für kurze Zeit)

9. Vernetzung im Gemeinwesen

Der PFERDESTALL nahm regelmäßig an der großen Dienstbesprechung sowie der Leitungs- DBs der Jugendzentren Friesland und der Stadt Wittmund teil und engagierte sich im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten.

Des Weiteren nahm der PFERDESTALL 2016 am Arbeitskreis Schulsozialarbeit und am Jungenarbeitskreis teil.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Der PFERDESTALL verfügt über eine sehr gut aufgestellte, aktuelle und informative homepage. Die Internetpräsenz ist das Hauptstandbein der Öffentlichkeitsarbeit des PFERDESTALLs. Über den newsletter erreicht die Einrichtung zusätzlich weit über 600 Adressen. Des Weiteren hat der PFERDESTALL für 2016 wieder einen Jahresflyer erstellt, der zu Beginn des Jahres an alle Haushalte verteilt wurde und der nachlaufend das ganze Jahr über ausgelegt und im direkten Kontakt verteilt wurde. Einige, wenige Veranstaltungen werden zusätzlich mit Plakaten/ Flyern und/ oder Bannern beworben, insbesondere Großveranstaltungen. Pressearbeit ist ein weiteres Standbein. Veranstaltungen und Angebote werden angekündigt und zum Teil nachbereitet, sofern die Presse bei der Veranstaltung nicht anwesend war. Der PFERDESTALL ist bemüht in die Veranstaltungskalender von diversen Zeitungen und Magazinen mit aufgenommen zu werden.

11. Fortbildungen

- 1 Mitarbeiter besuchte eine Fortbildung zum Thema „Spiele zum Umgang mit Konflikten“ und „adäquater Umgang mit Unterrichtsstörungen“
- 1 Mitarbeiterin nahm an der Fortbildung: Trainerin für interkulturelle Kompetenz teil.
- 2 Mitarbeiterin besuchte eine Fortbildung zum Thema: “Neu in der Jugendarbeit”
- 1 Mitarbeiterin besuchte: „Aufsicht führende Person“ in Versammlungsstätten
- 3 MitarbeiterInnen besuchten: Migration und Teilhabe jugendlicher Flüchtlinge im LK Friesland
- 1 Mitarbeiterin besuchte: Friesland – Stark für Kinder
- 1 Mitarbeiter besuchte: 25. Forum Jugendarbeit: Immer einen Schritt voraus! Von neuen (kulturellen) Herausforderungen und Diversität
- 1 Mitarbeiterin nahm an der Fortbildung des Landkreises: Konfliktbewältigung im Umgang mit grenzüberschreitenden und sozial auffälligen Kindern und Jugendlichen“ teil.

- Die Bundesfreiwilligendienstler nahmen an den vorgeschriebenen Fortbildungen des Bundesamtes und zusätzlich an internen Fortbildungen teil.
- Darüber hinaus nahmen die pädagogischen Mitarbeiter des PFERDESTALLs an regelmäßiger Supervision und dem Fachtag des Landkreises für die Jugendpflege des Landkreises teil.
- Für die Inhaber der Juleica wurde eine Fortbildung organisiert und durchgeführt.
- Bundesfreiwilligendienstlerin nahm an einem Fahrsicherheitstraining teil.

12. Ausblick

2017 werden die angefangenen Projekte weitergeführt. Die Fussballnacht wird zukünftig im Herbst stattfinden, der Jugendtreff in Roffhausen soll eröffnet werden. Es soll weitergehende Kooperationen mit dem Mariengymnasium im Bereich Musik und mit der IGS Friesland im Bereich Politik geben. Im Rahmen des Ferienpasses gibt es eine Umstrukturierung, die Verwaltung wird wieder im Rathaus angesiedelt sein, dass bringt dem PFERDESTALL die Chance in den Sommerferien neben der Ferienbetreuung, dem offene Kinder- und Jugendcafé und der Ferienpassangebote weitere pädagogische Freizeitangebote machen zu können. Bislang mussten umfangreiche Bürozeiten abgedeckt werden, die den PFERDESTALL personell sehr verortet haben. Für Sommer 2017 ist ein großes Bubble – Soccer – Turnier, ein großer Skater- Event und ein Kart – Event geplant. Start einer regelmäßigen Jungen- / Männergruppe, die 2016 im Rahmen des Männerabends begann. Ziel dieser Gruppe soll unter anderen das Heranführen an kulturelle Unterschiede im gegengeschlechtlichen Kontext und das richtige gegenseitige Verstehen sein. Es wird einen Workshop Online-Zeitung geben und perspektivisch eine offene Redaktion im PFERDESTALL anbieten. Der PFERDESTALL wird sich bei den Schortenser Stadtfesten einbinden und beim Western Festival im Naturfreibad dabei sein.

Besuchen Sie uns im Internet: www.pferdestall-schortens.de

PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien

Alter Brauerweg 1 - 26419 Schortens - 04461/909943 - pferdestall@schortens.de